

dem allgemeinen Ruf: auf Wiedersehen im nächsten Jahre.

In Jastrów (Westpreußen) fanden erneute Tumulte gegen Juden statt. In der Synagoge, dem Hause des jüdischen Kultusbeamten und einer Reihe von Privathäusern wurden demoliert.

Frankreich.

Paris den 8. Aug. Der französische Gesandte in Stuttgart, welcher wegen Nichterfüllung des Nationalfestes abgesetzt werden sollte, verbleibt infolge Intervention des Vizekonsuls Saint Wallier auf seinem Posten.

Tunis den 8. August. Eine Bande der Aufständischen plünderte mehrere Dörfer zwischen Kef und der Mejerdathal-Eisenbahn. Die Araber verteidigten sich und tödteten mehrere Angreifer. 500 Mann französischer Truppen sind abgegangen, um die Plünderer zu verfolgen.

Großbritannien.

London den 9. August. Gestern fand bei Blackburn ein Zusammenstoß zweier Zugzüge statt, wobei 5 Personen getödtet und 30 verwundet wurden.

Amerika.

Washington den 8. August. Präsident Garfield unterzog sich heute Vormittag einer Operation, um den Eiterabfluß zu erleichtern. Das Resultat ist ein vollkommen befriedigendes.

Der Wahrspruch des Herzens.

(Fortsetzung.)

„Na, laßt meinethwegen, — ich hole Euch doch das Geld herüber, morgen können wir das Geld notariell sichern.“

„Er ging, — der Apotheker betrachtete die Schachfiguren und murmelte dabei unverständliche Worte in den Bart.“

„Ja, ja,“ sprach er endlich halblaut, ich will heute Abend Gewissheit haben, Silber ist nicht reich doch überwiegen ehlich, das muß ihm sein Freund lassen, — er wird mit beiden Händen zugreifen, und Meta? — hm, sie wird auch nicht Nein sagen, es sitzt sich in der Hirsch-Apothek warmer als draußen im Walde, — eine romantische Liebe hat in unserer praktischen materiellen Zeit keinen Sinn mehr, — das Geld entscheidet Alles.“

Das Argument schien ihm indessen keinen Trost zu gewähren, er erhob sich und schritt unruhig auf und nieder.

„Es wäre ein unaussprechlicher Schimpf für mich, wenn ich einem solchen Hungerleider, einem Jägerburschen, das Geld räumen sollte, lieber würde ich kein Wort von meiner Werbung sagen. Aber Meta ist zu schön, muß mein werden, wo für wäre ich denn sonst der reiche Hirsch-Apotheker?“

Mit diesem Schlusssatz zufriedengestellt, setzte er sich wieder zu seinen Schachfiguren und vertiefte sich in das Studium derselben so sehr, daß er kaum die Rückkehr des Kaufmanns bemerkte. „Da bin ich mit dem Gelde, sprach dieser vergnügt, und hier ist der Schein, dem Ihr nur Eure Unterschrift hinzuzufügen habt. Ueberzählt das Geld, es sind gute Banknoten, Apotheker, ich möchte die Sache vor dem Schlafengehen geordnet haben, wenn auch nur erst in provisorischer Weise.“

„Ihr seid ein echter Pedant, alter Freund,“ lachte Oberstedt, indem er das Geld überzählte und dann an seinen Schreibtisch trat, um den Schein den er flüchtig überlas, zu unterschreiben. „So, hier habt Ihr den Wisch, nun seit Ihr wohl zufrieden und habt Zeit zu einer wichtigeren Unterhaltung.“

Silberg faltete den Schuldschein zusammen und steckte ihn, nachdem er vergebens nach seiner Brieftasche gesucht, in die Brusttasche seines Rockes. „Na, was gibt's dann noch Wichtigeres für Euch, als das Geld?“ lachte er dabei mit gutmüthigem Spott; „wäret Ihr jung, so würde ich behaupten, es handle sich um eine Liebe.“ „Und wenn solches nun wirklich der Fall wäre,“ lachte der Apotheker langsam, „haltet Ihr dieses für so unmöglich?“

Der Kaufmann starrte ihn fast erschreckt an und lächelte dann ungläubig.

„Ich gebente mich in der That wieder zu verheirathen!“ fuhr Oberstedt mit einem raschen Anlauf fort.

„Ah, ah, ist der Entschluß so rasch gekommen?“

„Das nicht, ich trage mich schon seit einem halben Jahre damit herum. Was meint Ihr, wenn ich dabei an Eure Meta gedacht hätte?“

„Meine Meta?“ wiederholte Hilberg, „das ist ein kurioser Gedanke, nehmt es mir nicht übel, Freund Oberstedt!“

„Warum kurios?“ fragte dieser stirnrunzelnd; „bin ich wirklich so alt und häßlich, um nirgend mehr anknöpfen zu dürfen?“

„Gott bewahre, Ihr seid ein Mann in den besten Jahren, stattlich, — reich, — solide, was will ein junges Mädchen mehr? Und wenn ich mir recht überlege, Apotheker, dann müßte meine Meta dem Himmel dankbar sein für einen solchen respektablen Freier.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Heidelberg. Die vom Bürgerausschuß mit der Prüfung des städtischen Kassen- und Rechnungswesens betraute Kommission hat als Ergebnis ihrer Untersuchung eine Schädigung der Stadtkasse durch den früheren Rechner Niederheiser im Betrage von 160,000 M. festgestellt. Durch die Kaution und das Vermögen Niederheiser's sind ungefähr 50,000 M. gedeckt, die Stadt trifft demnach ein Verlust von 110,000 M., wenn nicht, welche Frage von dem Bürgerausschuß demnächst entschieden werden soll, die Stadträte für Ersatzpflichtig erklärt werden. Ob bloße Fehrläuter und Nachlässigkeiten oder auch absichtliche Unterschlagungen des Rechners mit unterliegen, ist immer noch nicht definitiv festgestellt.

Vom Tannus. Am verflossenen Montag hat ein Landmann in Schloßborn beim Wegfahren des Schuttes aus einer neuerbauten Remise in einem seltsamen Gesäße 41 Stück ganz blanker Goldmünzen in der Größe von 20-Mark-Stücken und darüber mit den Jahreszahlen 1025, 1095 bis 1500 gefunden.

Prag. Man sollte es kaum für möglich halten, daß Dummheit und Uberglauben im 19. Jahrh. solche Dimensionen annehmen könnten, wie am 3. Aug. hier geschah. Anlaß zu dem sich schon Vormittags wie ein Lauffeuer in Prag und den Vorstädten verbreiteten Gerücht, der Teufel sei hier in Prag, gab die Anwesenheit eines Kubiers, der als Orientale sich für die Sehenswürdigkeiten der Prager Kirchen interessirte, sich in seiner allerdings für hier auffälligen Kleidung in verschiedene Kirchen begab, um dort als nubischer Geistlicher dasjenige zu beaugenheinen, was ihm von Interesse schien. Alle Kirchen nun, welche dieser Schwarze besuchte, waren im Nu von Neugierigen belagert und es konnte nach ihren Wahrnehmungen und Aeußerungen kein Zweifel mehr obwalten, daß dieser nie gesehene Fremdling in Wirklichkeit der Teufel sei, welcher, wie von Mund zu Mund ging, ein Gelöbniß gethan habe, noch vor dem bevorstehenden Weltuntergang so und so viele Kirchen zu besuchen. Zu Smidow, wo die Kirche und der ganze Vorplatz ganz vollgeproppert förmlich belagert wurde, gaben sich der Kaplan und der Mehner alle Mühe, die den Teufel witternden Gläubigen von ihrem Wahne abzubringen, erst der nach und nach verstärkte anrückende Polizeimannschaft gelang es, den Teufel aus den Köpfen der Behörten auszutreiben. Solches geschah zu Prag am 3. August 1881.

Der sogenannte „Laurentius-Schwarm“ der Sternschuppen tritt in der Zeit vom 9. bis 11. August auf. Die meisten Meteore zeigen sich in den Nächten des 10. und 11. August; indessen handelt es sich hierbei nicht um einen förmlichen Meteorregen, sondern um ein zahlreiches Auftreten von Sternschuppen, als dies in anderen Nächten der Fall ist. Ein aufmerksamer Beobachter kann während der erwähnten Nächte mit Leichtigkeit 40—50 Meteore wahr-

nehmen. In der Regel befinden sich hierunter nicht wenige, die einen bedeutenden Lichtschweif nach sich ziehen.

nehmen. In der Regel befinden sich hierunter nicht wenige, die einen bedeutenden Lichtschweif nach sich ziehen.

Landesgewerbeausstellung.

Stuttgart den 8. August. Bei dem billigen Entree von 50 Pfg. besuchten gestern 11 000 Personen die Ausstellung, ferner 5000 Abonnenten und Abends noch eine weitere Zahl Fremder. Es war den ganzen Tag in Folge dessen ein großes Gewühl in den sämtlichen Ausstellungsräumen, namentlich im Keller, wo Kopf an Kopf stand und der Verkehr zeitweise ganz aufhörte. Es wurden beispielsweise an Bier 11 000 Liter, 1500 Flaschen Bier und 70 Flaschen Champagner getrunken, 2500 Portionen Mittagessen und 2700 Schinkenwürste verbraucht. Vereine und Gesellschaften waren aus dem ganzen Lande zugeströmt. Der Bier-Consum der verflossenen Woche (Jacob'sche Brauerei) betrug 30 000 Liter. Diese Woche liefert Warbill das Bier.

Die Abendkonzerte im Ausstellungsgarten werden in den nächsten Tagen eine interessante Abwechslung bieten. Am Mittwoch und Donnerstag Abend, je von 6 bis 10 Uhr wird die renommierte Kapelle des 3. badi'schen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 aus Karlsruhe im Garten spielen, während gleichzeitig auch im Bierkeller mit einem Konzert der Versuch gemacht werden wird. Hier spielt an beiden Abenden von 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr die Kapelle von Schlay.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Fränkischen den 7. Aug. In Folge der anhaltenden Hitze und des dadurch hervorgerufenen Futtermangels fangen unsere Bauern an, den Viehstand auf das Aeuzerste zu beschränken. Selbstredend sind die Viehpreise sehr gedrückt. Das Pfund Mastschweinefleisch wird zu 36 Pfg., das Pfund Kalbfleisch zu 28 Pfg. ausgehauen. Ein rarer Artikel ist dagegen das Wehl geworden, aus dem einfachen Grund, weil die meisten Mühlen kein Wasser haben, ein Uebelstand, der von ärmeren Vätern, die schon lange auf das Wehl der neuen Frucht gerechnet hatten, recht schmerzlich empfunden wird.

Landesproduktendörfe.

Stuttgart den 8. August. Unsere Ernte, deren Einheimung auch während der letzten 8 Tage von der Witterung sehr begünstigt war, ist nun zum größten Theil eingebracht und wird selbst in unseren höher gelegenen Gegenden in dieser Woche beendet werden. In Betreff des Ergebnisses konstatiren auch die neueren Berichte, daß man sich in der Quantität etwas überschätzt hat, während die Qualität fast durchweg sehr befriedigend ausfällt. Nachdem die alten Vorräthe fast überall sehr knapp geworden sind und noch wenig anderes Getreide an die Märkte kommt, so haben sich die Preise allgemein etwas befestigt. Die Verkäufer stellen an heutiger Börse ebenfalls höhere Forderungen; da jedoch die Käufer zurückhielten, so blieb das Geschäft im Anfang beschränkt und erst gegen Schluß fanden bedeutende Umsätze statt.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, russ. 25 M. 25 Pf. bis 26 M. bair. 24 M. 50 Pf. bis 24 M. 75 Pf., ungar. 26 M. 35 Pf. bis 26 M. 75 Pf., amerik. 25 M. bis 25 M. 30 Pf. Kernen 24 M. 75 Pf. bis 25 M. Dinkel — M. — Pf. bis — M. Kohlkraut — M. — Pf. bis — M. Wehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac bei Wagenladung: Wehl Nr. 1: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 2: 33 M. 50 Pf. bis 34 M. 50 Pf. Nr. 3: 31 M. — Pf. bis 32 M. — Pf. Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 9. Aug. 20 Frankenstücke . . . 16 26 Russische Imperials . . . 16 70—75 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Dollars in Gold . . . 4 20—23

Wetterausicht für den 10. August: * Meist trübe, Gewitterregen. Temperatur 1 Uhr Nachmittags: + 15° R.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 95

Samstag den 13. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Eintrag im Handelsregister: II) Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Table with 5 columns: Gerichtsstelle, Tag der Eintragung, Wortlaut der Firma, Rechtsverhältnisse der Gesellschaft, Profuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.

Heilbronn.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Heilbronn, welche alljährlich 5 Schafmärkte in den Monaten März, August, September, November & Dezember abzuhalten berechtigt ist, hat um Concession zur Abhaltung eines weiteren sechsten Schafmarkts je und, wenn dieser Tag auf einen Samstag, Sonntag oder Montag fällt, am darauffolgenden Dienstag

nachgesucht. Dies wird unter dem Anfügen hiemit bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen Ertheilung der nachgesuchten Concession innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind. Den 8. August 1881. R. Oberamt. Maginot, W.

Bekanntmachung.

Wegen des Badnanger Viehmarkts wird nächsten Dienstag den 16. August ein Extrazug von Vietriheim nach Badnang zu den bekannten Fahrzeiten ausgeführt, nämlich Vietriheim ab 6 Uhr 55 M. Morgens; Badnang an 8 Uhr Morgens. Badnang den 12. Aug. 1881. R. Betriebsinspektion. Rapp, W.

Versteigerung von Leder.

Aus der Konkursmasse des Rothgerbers Laban Weigle hier werden am nächsten Montag den 15. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vor dem Rothgerberei-Anwesen des Carl Obermüller im Viegel im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft: 81 Stück fertige Wildhäute (Kangoon), 20 Blatt Brandhohleber, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 12. Aug. 1881. Konkursverwalter: Kugler.

Verkauf eines Wohnhaus-Anteils.

David Friedrich Bed, Bäder hier bringt am nächsten Dienstag den 16. Aug. 1881, Vormittags 11 Uhr, 1 a 83 qm Scheuer Nr. 276B in der Sulzbacher Vorstadt, angekauft um 2600 M., zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 6. Aug. 1881. Rathschreiber Kugler.

Mettelberg, Gemeindebez. Hornsbach. Zweiter und letzter Siegenstücksverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedrich Wurf, Bauers dahier, kommt in Folge Nachgebots die in Nr. 79 und 82 d. Bl. näher beschriebene Siegenstück am Montag den 22. Aug. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Hornsbach im zweiten und letzten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dasselbe ist angeschlagen zu 8000 M., angekauft zu 6000 M., und erhielt ein Nachgebot von 500 M. Hiezu sind Kaufsliebhaber — der Verkaufskommission unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen. Den 28. Juli 1881. Vollstreckungsbehörde: Vorstand Furch.

Obst-Verkauf.

Am Freitag den 19. August d. J., Vormittags 9 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde ca. 270 Eri. Obst, meist Quitten und Goldparminen, auf den Bäumen gegen Baarzahlung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 11. August 1881. Schulttheißenamt. Müller.

Herstellung eines schmiedeisernen Baumes.

Am Freitag den 15. Aug., Nachmittags 3 Uhr, wird die Herstellung eines schmiedeisernen Baumes auf dem Hofraum der Kirche in Hornsbach im Voranschlag von 84 M., und eines ca. 10 Meter langen Randeis im Aufstreich vergeben, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 9. August 1881. Schulttheißenamt. Seyd.

Bistnenkarten.

werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Rielingshausen. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide wird auf 3 Jahre von Michaelis 1881 an bis Michaelis 1884 verpachtet. Dieselbe kann vom 1. Aug. an mit 200, vom 1. Sept. mit 300 St. Schafe bis 1. März befahren werden u. kommt am Dienstag den 16. Aug. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich, wozu tüchtige Schäfer, mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 9. August 1881. Schulttheißenamt. Wildermuth.

Wirthschafts etc. Anwesen-Verkauf.

J. C. Schömperle, Gastwirth in Zell, bringt am Freitag den 2. Aug. d. J., Nachm. 2 Uhr, in der Wirthschaft daselbst im einmaligen öffentlichen Aufstreich sein mitten im Orte Zell (10 Minuten von der Bahnstation Oppenweiler entfernt) gelegenes Anwesen, auf welchem schon mehrere Jahre eine Wirthschaft nebst Spezereihandlung mit gutem Erfolg betrieben wurde, aus freier Hand wegen gründlichen Familienverhältnissen zum Verkauf. Das Anwesen enthält im Erdgeschosse einen sehr schönen gewölbten Keller und eine Stallung, im ersten Stock 2 schöne Wirthschaftszimmer, 1 Spezereihandlung und 1 Wohnzimmer, im Dachstock 1 heizbares und 1 unbeheizbares Zimmer sowie Gemüsegarten vor dem Haus. Dasselbe befindet sich im besten baulichen Zustande und ist gegenwärtig die einzige Wirthschaft mit Spezereihandlung im Orte, und kann jeder Zeit Einsicht davon genommen werden. Ein Baumader kann auch mit erworbenen sowie sämtliche Wirthschafts- und Spezereigeräthe, worunter 25 Eimer sehr schöne Zapf und 1 Mostpresse mit 2 eisernen Spindeln, welche vor ca. 2 Jahren neu angeschafft wurde. Zahlungsbedingungen werden gütlich gestellt. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Badnang.
Großer Viehverkauf
 Wegen Unglücksfall verkaufe ich am
Dienstag, 16. Aug.,
 Vormittags 11 Uhr,
 am Badnanger Markt gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich:
 8 Kühe, worunter 4 hochträchtig und 3 neumelzig,
 2 Kalbel, hochträchtig,
 9 Stück Schmalvieh.
 Sämtliche Thiere sind Simmenthaler und Redarhlag, schön und kräftig gebaut.
 Hiezu ladet Kaufslustige bestens ein
Fris Gänger.

Almersbach D. Badnang.
Steinhauer-, Maurer- und Steinbrecher-Gesellschaft-Verkauf.
 Unterzeichnet bringt am **Montag den 15. d. M.,** von Vormittags 10 Uhr an, eine größere Partie Steinhauer-, Maurer- und Steinbrechergesellschaft, worunter neue starke Hebeisen, Schlegel, Fußwinden, ein gut erhaltenes Küfermägde, ältere Schnapptarren, Kreuzwidel, circa 3 Centner gute Gerüstklammern, etwas altes Eisen gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet
Spenninger, Maurermeister.

Badnang.
Fässer-Verkauf.
 36 kleinere im besten Zustand erhaltene Fässer von 20 bis zu 200 Liter Gehalt, sowie 4 zum Teil ganz neue Doppelhöcker je 1200 bis 1500 Liter, ferner 4 runde Fässer je 500—600 Liter haltend, fest dem Verkauf aus
Louis Vogt.

Winnenden.
 Nächsten **Mittwoch den 17. d. M.,** von Nachmittags 1 Uhr an, verkaufe sämtl. vorrätig gefertigte **Grabsteine** v. rothem Schwarzwaldsandstein, Prima-Qualität; ferner sämtl. Rohmaterial an Steinen, eine Partie fertiger und halbfertiger Marmorreize, 1 Hobelbank kleinerer Konstruktion mit Hölz, 1 Stein- u. Handmägde, Behren, Pflöcken, Böde, Steinhauerwerkzeug, Gypsmodelle, Zeichnungen, Schriften, Goldflisen und Messer, Meicon. Bemerkst wird, daß auf Wunsch die Steine mit Schrift gefertigt und unter Garantie verfertigt werden können.
C. Mohrle, Grabsteingeschäft.

Badnang.
 Ein hochträchtiges **Mutterchwein** verkauft
F. Groß, Badhaus.

Badnang. Frisches
Welshormehl,
 Castor, alle Sorten Weismehl u. Futtermehl empfiehlt billigst
Louis Bacher.

Heiningen. Einen neuen
Leiterwagen
 mittlerer Größe hat zu verkaufen
Godenbach, Wagner.

Badnang.
 Eine gut erhaltene
Drehbank
 sowie ein gebrauchtes **Kinderwägelchen** verkauft billig,
Wagner Beck.

Badnang.
Generalversammlung
des württemb. Gerber-Vereins
 nächsten **Sonntag den 14. August.**
Programm.
 1) Empfang der Fremden an den 3 Mittagzügen.
 2) Mittagessen auf der Post M. 2 mit Wein.
 3) Verhandlungen in **Schmücker's Garten.**
Anfang 2—2 1/2 Uhr. Tagesordnung u. a.:
 a) die Rohhäutefrage,
 b) Zollangelegenheiten.
 Sämtliche hiesige Gerber sowie diejenigen unseres Bezirks werden freundlich eingeladen, sich recht zahlreich bei dem obigen Programm zu beteiligen.
Otto Esenwein,
 Ausschussmitglied des württ. Gerber-Vereins.

Holzschuh-Geschäft Oberlonthheim.
 Den verehrlichen Herrn Gerbermeistern empfehle ich mein Lager in **Holzschuhen** jeder Art. Preise äußerst billig, Muster sendungen sowie Preisliste stehen zu Diensten; auch suche ich darauf Reflectirenden den Verkauf meiner Waare zu übertragen.
Hg. Schäfer, Baumanns Nachfolger.

Badnang.
Obstmühlen neuester Konstruktion, Most- und Weinpressen,
 sowie alle Sorten **Pressspindeln** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Fr. Sorg, Schlosser.

Auswanderer nach Amerika
 befördern mit Postdampfern 1. Classe über **Bremen, Hamburg, Antwerpen und Amsterdam,** auf letzterer Linie einzelne Passagiere à M. 105, bei Partien à **M. 100 frei ab Mannheim** mit 2 Str. Freigepäd und empfehlen sich zu zahlreichen Abschlüssen
Louis Höchel jr.
August Seeger.
Badnang.
Murrhardt.

Auswanderer nach Amerika
 befördern mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Antwerpen und Amsterdam** auf letzterer Linie zu **M. 105 frei ab Mannheim** mit 2 Str. Freigepäd, und laden zu zahlreichen Abschlüssen ein
Die Agenten:
Badnang: J. Dorn a. Markt.
Murrhardt: Eduard Finck.

Burk's Arznei-Weine,
 analysirt durch H. Dir. Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und H. Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von H. Prof. Dr. Esmarch, Geh. Med.-R. in Kiel, II. Ober-Med.-R. Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:
 Burk's Chinin-Wein, Verdauungsmitteligkeit, In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.
 Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, In Flaschen à M. 1.—, M. 1.50 u. M. 4.—
 Burk's Eisen-China-Wein, ohne Zusatz von Eisen, In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.
 Man verlange ausdrücklich, Burk's Patent-Wein, Burk's China-Wein u. a. v. und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschriftung.
 Zu haben in den Apotheken.

Badnang.
 Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich nächsten **Dienstag (am Markt)** mit einer **Partie großer norddeutscher Schweine** im Gasthaus z. Döfen hier anwesend bin und solche zu **billigem Preis dem Verkauf aussetze.**
Friedr. Schlor aus Rünzelsau.

Badnang.
 Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von heute ab eine große Partie
Kleiderstoffe
 worunter einfach und doppeltbreite bunte, Cachemires, Vèges, Diagonales & Mohairs zu sehr **bedeutend herabgesetzten Preisen,** ferner made auf einen Posten
Kleiderreste
 aufmerksam, welche extra **billig abgegeben werden.**
Louis Vogt.

Badnang.
Blaudruck
 in größter Auswahl, — über 200 verschiedene Muster, — empfiehlt von 25 Pf. an pr. Elle
Julius Dorn
 a. d. Brücke.

Strohsackzeug
 pr. Elle zu 30 Pf. bei
Julius Dorn
 a. d. Brücke.

Badnang.
Neue holländische Häringe,
 zur Mischerei, empfiehlt in vorzüglicher Qualität **J. W. Brenninger's** Wittwe.

Badnang.
 Eine feine abgelagerte **Cigarre**
 von M. 2. 55 an empfiehlt
C. D. Nebelmeffer.

Badnang.
Straßenlaternen,
 deren Scheiben sich herausnehmen lassen, ohne daß der Gut abgenommen werden muß, fertige ich nach einer schon vor 20 Jahren in verschiedenen Gemeinden bei Zürich eingeführten Methode, welche sich durch sichere, soliden Schluß der Gläser auszeichnet und bei jeder schon vorhandenen Laterne in Anwendung gebracht werden kann.
G. Störzbach, Maschiner.

Stuttgart.
 Besuchern der Landesgewerbeausstellung empfiehlt sich die
photogr. Anstalt
J. Willmann,
Marienstraße 36 1/2,
 in Aufnahmen, Vergrößerungen, Familien- und Gesellschaftsgruppen bei ästhetischer Ausführung und billigsten Preisen. Ausstellung: Gallerie der Gewerbehalle.

Badnang.
Schöne Betten,
 Bettstrosche, Bettladen, Sopha und Sessel verkauft billig
D. Kuppmann.

Murrhardt.
Wagenfett,
 Prima Qualität,
 in Pfundschachteln per Pfd. 20 Pf.
 in Kübeln v. 12—30 Pfd. 16 Pf.
 bei 50 Pfd. 15 Pf.
 und bei Etrn. 14 Pf.
Ernst Schäfer.

Badnang.
Einen Obstmaßstrog
 kauft
G. Feiser.

Badnang.
Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.
 Einer verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich das
Gasthaus & Bierbrauerei z. Rose
 käuflich erworben und am nächsten **Sonntag den 14. August** eröffnen werde, wozu ich hiedurch höflichst einlade. Mein eifriges Bestreben wird sein, das seither dem Gasthaus geschenkte Vertrauen aufs Beste zu bewahren und meine werthen Gäste durch aufmerksame und reelle Bedienung zu befriedigen.
 Sochachtungsvollst
S. Schneckenburger z. Rose.

Universalspressen
 für Obst und Wein mit Stahlhobelübersetzung,
Obstmühlen
 mit Stein und Sägelblättern sowie einzelne Spindeln empfiehlt
J. Kottmann in Dehringen.
 Cataloge & Preislisten versende ich auf Verlangen gratis u. franco.
Briefumschläge
 in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit **Firmadruk,** und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an die
Druckerei des Murrthalboten.

Antliche Nachrichten.
 * Vermöge Höchster Entschliebung vom 22. Juli haben Seine Königl. Majestät die erledigte evangel. Pfarrei Althütte, Def. Badnang, dem Stadtpfarrerweweier Friedrich Silber in Wangen, Def. Ravensburg, gnädigst übertragen.

Tagesereignisse. Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Badnang den 12. Aug. Wie wir neulich mitgetheilt haben, tagt nächsten Sonntag der württemb. Gerberverein hier. Betr. des Programms, das eine Aenderung erlitt, verweisen wir auf den Inseratenteil. Einer starken Beteiligung von auswärts wird entgegen gesehen. — Die stürmischen Tage dieser Woche schütteln die reichbeladenen Bäume ganz ordentlich und kommt gefallenes Obst schon zum Vorschein.
 Stuttgart den 11. Aug. Wie nunmehr bestimmt ist, werden Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen als Generalinspekteur der IV. Armeeinspektion die württembergischen Truppen während der diesjährigen Herbstübungen besichtigen, und zwar in den Tagen vom 21.—23. Sept. In dieser Zeit werden die Übungen in der Gegend von Marbach und Ludwigsburg stattfinden.
 Stuttgart den 10. Aug. Die jetzt höchst wichtigen Übungen der Ersatzreservisten I. Classe finden in diesem Jahre vom 22. August bis 30. Oktober statt. Bei jedem Infanterie-Bataillon und bei dem Infanterie-Bataillon Nr. 13 wird eine Kompanie formirt. Die Schießübung absolviren die Ersatzreservisten der Infanterie auf dem Artillerie-Schießplatz bei Griesheim, wohin dieselben am 15. Oktober mit der Eisenbahn transportirt werden; der Rücktransport erfolgt am 29. Oktober.
 In der Niederhalle (Beethovenhalle) ist das zusammengewachsene Zwillingsschwefelpaar Blazek aus Böhmen zu sehen. Ein eigenthümliches Werk hat die Natur geschaffen; die Kinder sind am Unterleib vom Bauch bis zu den Schenkeln zusammengewachsen und haben

Badnang.
 Am **Mittwoch den 17. August** werden
photograph. Aufnahmen
 gemacht, pünktliche Ausführung zusichernd.
Nadelin, Photograph.

Badnang.
Dankagung.
 Für die so liebevolle und aufopfernde Hilfeleistung während des in meiner Lohmühle und Walle ausgebrochenen Brandes sage ich auf diesem Wege den Einwohnern der hiesigen Stadt, insbesondere der Badnanger Feuerwehr, den Bürgern von Schöthal, den Feuerwehren von Großspach, Oppenweiler und Strümpfelbach meinen innigsten Dank.
Fris Gänger, Rothgerberei.

Bergmann's Sommerproffen-Seife
 zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt à Stück 60 Pf. Apotheker Weil in Badnang.

Badnang.
 Jeden Samstag
verzinnt
 billigst
Ch. Lehmann,
 Kupferschmied.

Badnang.
Tanzunterricht.
 Derselbe beginnt **Montag den 15. August** im Gasthof z. Schwaben. Verehrl. Damen wollen erntmal um 7 Uhr, geehrte Herren um 8 Uhr daselbst erscheinen.
G. Kessler, Tanzlehrer.

Haus- & Güterzieler
 kaufen in allen Beträgen
Joos & Strödel in Heilbronn.
 Unterweischach. Ein
Küfer-Geselle
 kann eintreten bei
Küfer Kurren.

Badnang.
2 tüchtige Arbeiter
 sucht
Carl Nobitschek.
 Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
 gezeigten Alters, welches bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei wem? sagt die
 Redaktion d. Bl.

Badnang.
Mehlsuppe
 morgen **Samstag**
 mit neuem **Sauerkraut,** wozu höflichst einladet
Meyer Käp.

* Die neuerrichtete Haushaltungsschule zu Schrozberg erhielt die Ehre eines zahlreichem Besuchs aus dem benachbarten bayerischen Mittelfranken. Mitglieder des landwirthschaftl. Kreiskomites, technische Beiräthe der Regierungsbehörden, Landwirthe und Vorstände größerer Herrschaftsgüter waren von Ansbach, Triesdorf, Pfaffenheim, Schillingshausen, Dinkelsbühl und Rothenburg herübergekommen, um sich über die Einrichtung und den Bestand jener Anstalt eines Näheren zu informieren.

* In Alen wollte ein Arbeiter auf dem Eisen- und Drahtwerk Erlau auf der Zirkularsäge ein Scheit Holz entzweigen. Hierbei zerprang das Sägelblatt und ein Stück desselben sprang dem Unglücklichen bergestalt in den Leib, daß der Tod sofort eintrat. — In Seitingen gingen am letzten Samstag zwei Kinder in den Wald, um Beeren zc. zu sammeln. Sie fanden Tollkirschen und aßen dieselben; eines der Kinder ist gestorben, das andere gerettet.

* In Wilddorf fand am 8. Aug. vom schönsten Wetter begünstigt die Einweihung der neuerbauten König-Karlstraße statt.

* In Weingen, D. Calw, ist bei sehr starkem Winde am 10. Aug. Nachts gegen 12 Uhr ein furchtbarer Brand ausgebrochen, der ca. 60—70 Gebäude einäscherte. Von Calw schreibt der „Sch. M.“ vom 11.: Heute früh um 2 Uhr Feuerlärm; großer Brand in dem 9 Kilometer entfernten Gäuorte Weingen. Ein Theil der Feuerwehr zieht dahin ab. Starke Röhre am Himmel, die sich hier in der Nacht abspiegelt und bis Tagesanbruch sichtbar ist. Zum Glück herrscht Windstille. Aber leider bieten die gefüllten Scheunen dem verderbenden Elemente reiche Beute dar. Um 1/2 11 Uhr erneuert sich das Sturmbluten und weitere Feuerwehr rückt aus. Näheres noch nicht bekannt.

* In Rottweil schlug am 7. d. ein 15-jähriger Thunichgut von dort, in der Turnhalle, in welcher die Wettkämpfer ihre Oberkleider abgelegt hatten, eine Scheibe ein, stieg ein und stahl ein Portemonnaie mit 11 M., eine Uhr und mehrere Ketten. Der Uebelthäter wurde bald entdeckt, dingfest gemacht und in Numero sicher verbracht.

Friedrichshafen den 9. August. Genau um halb 2 Uhr verkündeten Salutschüsse vom königlichen Schlosse sowohl als vom Kurgarten das "Wittelsbach". Als der Dampfer in den Hafen einlief, begab sich Se. Majestät der König von Württemberg, vom Prinzen zu Sachsen-Weimar Hoheit, dem Oberkammermeister Grafen Raubenheim und mehreren Hofchargen begleitet, aus dem Schlosse nach dem Landungsplatz am Schloßdam. Raum war der Kaiser Franz Joseph an's Land gestiegen, fand in herzlichster Weise die Begrüßung beider Monarchen statt. Die Majestäten küßten sich wiederholt. Nach erfolgter Vorstellung der Suiten begaben sich beide Monarchen in's Schloß, woselbst der Kaiser von F. Maj. der Königin Olga und der Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar k. Hoheit begrüßt wurde. Um 2 Uhr fand das Diner statt, welchem der Kaiser, das Königspaar, Prinz Hermann von Weimar mit Gemahlin, die Suiten und auf spezielle Einladung des Königs Karl Graf Thun, der Landeshauptmann Graf Belrupt, der Statthalterrat Graf Engenberg beizuhöhen. Dem Kaiser zur Rechten saß die Königin Olga, zur Linken der König. Nach der Tafel fand der übliche Cercle statt. Um halb 4 Uhr erfolgte vom Hafen, wohin die hohen Herrschaften sich begeben hatten, die Rückfahrt des Kaisers nach Bregenz. Der Schloßhafen bot nämlich zu wenig Schutz gegen den herrschenden heftigen Wind. Das in den Straßen zahlreich angesammelte Publikum brachte wie bei der Ankunft des Kaisers lebhafteste Hochrufe aus. König Karl begleitete den Kaiser auf das Schiff, verließ dort mehrere Minuten und nahm in herzlichster Weise Abschied. Um 6 Uhr langte der Kaiser wieder in Bregenz an.

Berlin den 10. Aug. In Folge neuerlich an der pommerisch-westpreussischen Grenze vorgetriebener Judenexzesse hat der Minister des Innern die Regierungspräsidenten von Pommern und Westpreußen angewiesen, den Ausschreitungen gegen die Juden und den Agitationen in Versammlungen mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten.

In Hausen bei Frankfurt ist am 9. d. Abends die große vormalige May'sche seit Kurzem an eine Aktiengesellschaft verkaufte Mehl- und Brodfabrik vollständig abgebrannt. Die Fabrik ist mit 2 Millionen Mark versichert.

Aus Baden. Auf der Bahnstrecke Appenweier-Offenburg ist am 2. d. M. folgendes Gauerstückchen verübt worden. Eine Dame fuhr mit einem Kinde in einem Coupe zweiter Klasse. In Appenweier stiegen zwei Herren in das gleiche Coupe ein. Unterwegs entdeckte die Dame daß ihr das Portemonnaie mit etwa 120 M. Inhalt und ihr Rundreisebillet abhanden gekommen waren. Der Eisenbahnzug wurde sofort angehalten, die beiden Herren untersucht und bei ihnen das Rundreisebillet und ungefähr 500 M. baaren Geldes vorgefunden. Das Portemonnaie aber war verschwunden; vermutlich hatten sie es weggeworfen. In Offenburg angekommen, wurden die beiden Taschendiebe, angeblich ungarische Geschäftskreisende, in Untersuchungshaft abgeführt.

Oesterreich-Ungarn.
Bregenz den 10. August. Der Kaiser von Oesterreich ist von dem Besuch des württembergischen Königspaares und des Großherzogs von Baden auf Mainau gestern Abend 8 Uhr zurückgekehrt und reist heute nach Dornbirn, Hoheneuberg, Feldkirch und Bludenz weiter.

Frankreich.
Gambetta und Ministerpräsident Ferry befinden sich in diesem Lande auf Reisen und halten Wahlreden, die die ganze Presse in Athem erhalten.

Der Bau eines Tunnels zwischen England und Frankreich wird von verschiedenen englischen Fachblättern als unausführbar bezeichnet.

Tunis den 10. August. Gestern Nacht geriet auf der Rhede von Boulette der Bug des Packetboots Isaac Peretres in Brand. Man trennte den Bug mittelst Torpedos ab,

um den Rest des Schiffes zu retten, das man baldigt wiederherzustellen hofft. Ein Theil der Passagiere verlor seine Effekten; von den Personen ist Niemand verlegt.

Verschiedenes.
In den babilonischen Gemeinden Kufsbach, Auenheim u. a. wird der Ernteertrag durch Mäusefraß stark dezimirt. In der ersten läßt man Gistweizen in die frischen Mäuselöcher streuen, in der zweiten, wo die Mäuse dem Giste zum Troß überhand nahmen, wurde das Fangen derselben, das Stück à 1 Pf., angeordnet. Einzelne Schulkinder haben schon 100—150 Stück per Tag abgeliefert, zusammen vom 1. bis 4. Aug. 4000 Stück.

König Kalakaua, welcher in Berlin mit vornehmster Zurückhaltung aufgetreten ist, scheint dieselbe in Wien völlig aufgegeben und sich rückhaltlos in den Strudel des Wiener Lebens gestürzt zu haben — falls eine Nachricht der "Wiener Allgemeinen Zeitung" nicht etwa auf einen "Aufstizer" dieses Blattes zurückzuführen ist. Das genannte Wiener Blatt meldet nämlich: "Kalakaua besuchte heute Nachts, nachdem Wachtposten vor dem Hotel aufgezogen waren, Konachers Nachholal im Prater, tanzte dortselbst unter immensen Andrang des Publikums bis 2 Uhr Morgens Walzer und Quadrillen; Effekt beispiellos, besonders wenn der König sich nach jeder Quadrillentour vor dem Tanzmeister verneigte."

Eine geheimnißvolle Gans. Vor einigen Tagen kam auf dem Paketpostamt in Berlin eine Gans zur Versteigerung, wie alle Sachen, die dem Verderben ausgeliefert sind oder deren Abreiß die Annahme verweigert, resp. nicht ermittelt werden kann. — Als der Beamte die Gans auf den Tisch legte und zur besseren Besichtigung die zusammengeschnürten Flügel auseinander schnitt, bemerkte derselbe unter dem einen Flügel ein Päckchen, welches die Summe von 3200 M. in Fünfhundert und Hundert-Markscheinen enthielt. Räthselhaft ist hierbei, daß der Empfänger, der in der Leipzigerstraße nach Haus und Nummer auf der Adresse genau angegeben, selbst nicht auf dem Einwohnerneldebant zu ermitteln war und ebenso der Absender nicht angegeben ist. Man wird nun am Orte der Aufgabe nach dem sonderbar leichtsinnigen Absender recherchiren müssen.

[Eine unheimliche Geschichte.] Aus Cernaia wird geschrieben: Ein Maurermeister unserer Stadt war an einem der letzten Abende nach vollbrachtem Tagewerke heimgekehrt. An der Schwelle erwartete ihn seine Frau, die ihm mittheilte, daß ein eleganter Herr schon längere Zeit seiner harre. Als der Maurer eintrat, sagte ihm der Fremde, er sei mit seiner jungen Frau in der Nähe in einem Landhause einquartiert, allein in einem Verschlage desselben gäbe es eine Unmasse von Matten und Säulen, vor denen seine Frau großen Eitel empfinde. Der Herr forderte den Maurer auf, sein Handwerkszeug zu nehmen und die Doffnung sogleich zu vermauern, wofür er ihm eine reiche Belohnung versprach. Der Maurer war sogleich bereit, dem Herrn zu folgen, und diese führte ihn in ein Haus, wo eine schöne junge Dame sie ängstlich zu erwarten schien. Der Maurer gieng durch mehrere Zimmer, bis er durch eine Art Garderobe in einen Verschlag gelangte und begann hier sein Geschäft. Witten in der Arbeit hörte er aus dem dunklen Loch ein leises Wimmern, und der Fremde Herr, der sein Jögern bemerkte, sagte: "Die Ratten pfeifen." Als sich jedoch das Geräusch wiederholte, legte der Mann seine Kelle nieder und erklärte, nicht weiter arbeiten zu wollen, ehe er nachgesehen, was da verborgen. Vergebens erbot sich der Fremde, ein großes Stück Geld zu zahlen, der Maurer blieb fest bei seiner Weigerung. Nun sagte der Fremde: "So geht denn nach Hause, wenn Ihr nicht arbeiten wollt, trinkt aber vorher ein Glas Wein." Der nahm die Erfrischung an und verfiel alsbald in einen tiefen Schlaf. Als er nach einem Zeitraum von 18 Stunden erwachte, war das Haus leer. Nun eilte er, die Behörde zu verständigen und die Erhebungen ergaben, daß eine

Miethpartei am Morgen abgereist war, Niemand wußte, wohin. Im Verschlage fand man einen Knaben im Alter von ungefähr sechs Wochen, völlig nackt, den Mund mit einem Knebel verstopft. Das Kind lebte bei der Auffindung noch, starb jedoch am selben Tage. Die Gerichte setzen eine bedeutende Summe auf die Auffindung der Eltern fest.

[Eine theure Leichenverbrennung.] Wie bekannt, wurden die Leichen der ersten Gattin des Königs von Siam und ihrer einzigen Tochter, die im vergangenen Jahre während einer nächtlichen Spazierfahrt auf dem Menam-Flusse ertrunken sind, am verlossenen 13. März in der Hauptstadt Bangkok feierlich den Flammen überliefert. Wie nun der "Bangkok Advertiser" meldet hat die Feuerbestattung dieser zwei Leichen dem Könige nicht weniger als 1 1/2 Mill. Franke gekostet, wovon eine halbe Million auf die zur Feier erschienenen 3000 Brahminen (Priester) entfiel. Der Rest wurde dann für die Erbauung eines hölzernen Verbrennungstempels, auf die Anschaffung von Schmuckstücken für die Leichen u. s. w. verausgabt.

Eine künstliche Eisbahn wurde am 7. ds. im Skating-Rink zu Frankfurt a. M. eröffnet. Die Bahn ist eine ganz brillante. Das mehrere Zoll dicke klare Eis läßt die darunter befindlichen Röhren durchscheinen, was fast den Effekt hervorbringt, als wäre das Eis von dunkler Farbe.

Zum Lernen ist man nie zu alt. Dieser Satz findet seine Bestätigung in vollstem Maße, wenn wir den letzten Jahresbericht des Technikum zu Wittweida in Sachsen, technische Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister, durchsehen und unter den Schülern Leute von über 30 Jahren finden. Offenbar sind dies Männer, die im praktischen Leben schon Stellungen bekleidet haben, aber schließlich zur Einsicht gelangt sind, daß zum Fortkommen in der Welt jetzt nicht bloß praktische Bildung gehört, sondern auch theoretisches Wissen, welches allein den strebamen Techniker befähigt, den Fortschritten in seinem Fache zu folgen und sich eine bessere Stellung im Leben zu erringen.

Neben vielen interessanten statistischen Notizen finden wir in dem erwähnten Jahresberichte auch noch, daß die Eltern der ungefähr 400 Schüler meistens Fabrikanten, Ingenieure, Gewerbetreibende u. s. sind, ein Beweis, daß die Schule gerade in technischen Kreisen nach wie vor Vertrauen genießt. Ferner zeigt uns ein dem Programme beigelegtes Verzeichniß früherer Besucher der Schule, welche ausgezeichnete Stellungen dieselben im praktischen Leben gegenwärtig einnehmen.

Programme sind unentgeltlich von dem Direktor der Schule, Herrn C. Weigel in Wittweida, zu beziehen.

Frankfurter Goldkurs vom 11. Aug.
20 Frankenstücke 16 26
Russische Imperials 16 69—74
Englische Sovereigns 20 37—42

Fruchtpreise.
Bachnang den 10. August 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 8 M. 30 Pf. 7 M. 89 Pf. 7 M. 30 Pf.
Haber 7 M. — Pf. 6 M. 95 Pf. 6 M. 80 Pf.
Roggen 8 M. 80 Pf. 8 M. 60 Pf. 8 M. 50 Pf.

Gottesdienst der Parodie Bachnang
am Sonntag den 14. August.
Vormittags Predigt: Herr Helfer Stahlcker.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlcker.

Gestorben
den 11. d. Mts: Elisabeth Haar, Wittwe, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 13. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Dieser Unterhaltungsblatt Nr. 32.
Wetterausicht für den 12. August:
* „Veränderliche Bewölkung, meist trocken.“
Temperatur 1 Uhr Nachmittags: + 18° R.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.
Beilage zu Nr. 95.

Oberamtssteuer-Umlage pro 1. April 1881/82.

Nach der Verfügung des R. Steuercollegiums vom 1. April 1881 (Reg. Bl. S. 292) und nach der vom R. Bezirkssteueramt gefertigten Berechnung hat der Oberamtsbezirk Bachnang an der durch das Finanzgesetz vom 24. März 1881 (Reg. Bl. S. 175) festgesetzten directen Staatssteuer im Gesamtbetrage von 8723315 Mark für das Etatsjahr 1. April 1881/82 zu übernehmen:

| | |
|------------------------|-------------------------|
| auf das Grundeigenthum | 60956 M. — Pf. |
| die Gebäude | 20120 M. 43 Pf. |
| die Gewerbe | 19149 M. 94 Pf. |
| Zusammen | 100226 M. 37 Pf. |

Dieser kommt nach Amtsverfammlungsbeschlusse vom 5. April 1881, genehmigt durch Regierungserlass vom 3. Mai 1881 Nr. 3284 eine Amtschadensumlage von und für die betheiligten Gemeinden Straßenunterhaltungskostenbeitrag von den in Amtskorporations-Verwaltung übernommenen Straßenstrecken an — 12830 M. nach Abzug der pro 1881 auf die Amtskorporation übernommenen 25%
9885 M. 68 Pf.
Zusammen 147112 M. 5 Pf.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der theils vom R. Bezirkssteueramt, theils von dem Amtsverfammlungsactuarat vorgenommenen gleichmäßigen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten auf den 20. jeden Monats auszahlbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Unterabtheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat, soweit dies nicht bei der Gebäude- und Gewerbesteuer bereits vollzogen ist, alsbald zu geschehen und ist Vollzugsanzeige bis
15. October 1881
hierzu zu erstatten.

Bachnang den 6. August 1881.

R. Oberamt. Göbel.

| Gemeinden. | Grundsteuer. | | Gebäudesteuer. | | Gewerbesteuer. | | Zusammen. | | a) Amtschaden. | | | Zusammen | |
|------------------------|--------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|------------|-------------------|----------------|-------------------|------------|----------|-------------------|
| | Parzellen. | Gesamtm-gemeinde. | Parzellen. | Gesamtm-gemeinde. | Parzellen. | Gesamtm-gemeinde. | Parzellen. | Gesamtm-gemeinde. | a. | | b. | | |
| | | | | | | | | | Parzellen. | Gesamtm-gemeinde. | Parzellen. | | Gesamtm-gemeinde. |
| Bachnang | 4298 | 93 | 5078 | 38 | 11228 | 70 | 20606 | 1 | 7278 | 66 | 629 | 62 | |
| Mittelschönbühl | 515 | 88 | 94 | 13 | 16 | 25 | 626 | 26 | 214 | 78 | | | |
| Ober- mit Neuschönbühl | 585 | 49 | 240 | 77 | 246 | 23 | 1072 | 49 | 367 | 82 | 70 | 50 | |
| Nähslendshof | 41 | 61 | 10 | 2 | | | 51 | 63 | 17 | 70 | | | |
| Stalgader | 26 | 77 | 19 | 3 | 2 | 88 | 48 | 68 | 16 | 69 | | | |
| Silfshofgrundhof | 444 | 3 | 99 | 47 | 61 | | 544 | 11 | 193 | 77 | | | |
| Ungeheuerhof | 469 | 83 | 111 | 26 | 26 | 63 | 607 | 72 | 208 | 42 | 116 | 63 | |
| Unterschönbühl | 380 | 95 | 105 | 37 | 7 | 26 | 493 | 58 | 179 | 22 | | | 9293 81 |
| Almersbach | | | | | | | | | 2348 | 61 | | | |
| Althütte | 393 | 12 | 185 | 92 | 179 | 95 | 758 | 99 | 271 | 24 | 327 | 28 | |
| Kallenberg | 249 | 32 | 69 | 32 | 15 | 61 | 334 | 25 | 116 | 9 | 102 | 63 | |
| Fugenberg | 424 | 56 | 87 | 12 | 13 | 35 | 525 | 3 | 180 | 6 | 159 | 19 | |
| Ronnenmühle | 60 | 45 | 20 | 36 | 20 | 43 | 101 | 24 | 34 | 72 | 30 | 70 | |
| Schönbühl | 121 | 56 | 87 | 90 | 52 | 12 | 261 | 58 | 101 | 72 | 89 | 93 | |
| Boggenhof | 113 | 80 | 1362 | 81 | 478 | 55 | 283 | 12 | 2124 | 48 | 63 | 89 | 1533 94 |
| Bruh | | | 505 | 33 | 123 | 72 | 13 | 23 | 642 | 28 | 253 | 73 | 20 62 |
| Cottenweiler | | | 856 | 22 | 167 | 56 | 24 | 12 | 1047 | 90 | 386 | 25 | 153 92 |
| Ebersberg | | | 191 | 4 | 111 | 59 | 34 | 20 | 336 | 83 | 115 | 52 | 63 75 |
| Staatsdomäne Schloßgut | | | | | | | | | | | 50 | 10 | |
| Fornsbach | 1367 | 31 | 370 | 28 | 155 | 2 | 1892 | 61 | 720 | 56 | 16 | 12 | |
| Hinterwestermurr | 358 | 28 | 61 | 42 | 1 | 82 | 421 | 47 | 144 | 54 | | | |
| Ködersberg | 359 | 68 | 61 | 30 | 4 | 69 | 425 | 67 | 145 | 98 | | | |
| Mittelberg | 724 | 40 | 113 | 71 | 15 | 55 | 853 | 66 | 292 | 77 | 261 | | |
| Schloßhof | 188 | 82 | 31 | 4 | 2 | 72 | 179 | 80 | 222 | 58 | 76 | 33 | 20 25 |
| Grab | 336 | 63 | 126 | 85 | 84 | 13 | 547 | 61 | 297 | 51 | 109 | 68 | |
| Mannenweiler | 194 | 97 | 34 | 5 | 6 | 20 | 235 | 22 | 80 | 67 | 23 | 67 | |
| Morbach | 299 | 17 | 67 | 76 | 8 | 77 | 375 | 70 | 129 | 39 | 83 | 29 | |
| Röbersmühle | 42 | 15 | 21 | 3 | 15 | 58 | 78 | 76 | 27 | 1 | 4 | 78 | |
| Schönbrom | 339 | 43 | 88 | 56 | 18 | 61 | 446 | 60 | 207 | 59 | 97 | 14 | |
| Schönbühlhöflein | 51 | 61 | 10 | 35 | 30 | | 62 | 26 | 21 | 35 | 3 | 78 | |
| Trausenbach | 404 | 85 | 97 | 47 | 13 | 77 | 516 | 9 | 2262 | 24 | 178 | 93 | 31 68 |
| Großbach | 3734 | 37 | 865 | 16 | 480 | 2 | 5079 | 55 | 1758 | 16 | 424 | 50 | 1296 47 |
| Kürstenhof | 427 | 56 | 81 | 56 | 946 | 72 | 76 | 480 | 78 | 509 | 88 | 174 | 87 |
| Großlerlach | 890 | 15 | 204 | 72 | 79 | 90 | 1174 | 77 | 403 | 80 | 287 | 2 | 2357 53 |
| Hörsbach | 227 | 21 | 64 | 87 | 10 | 29 | 302 | 37 | 103 | 70 | 18 | 6 | |
| Niemersbach | 164 | 20 | 1281 | 56 | 102 | 25 | 371 | 84 | 126 | 17 | 216 | 36 | 392 62 |
| | | | | | | | | | 1869 | 76 | 134 | 65 | 23 45 |
| | | | | | | | | | | | | | 970 18 |

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 96

Dienstag den 16. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Verwaltungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Table with columns: Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Zusammen, a) Amtschad., b) Straßenunterhaltungskosten. Lists various municipalities and their respective tax/fee amounts.

Den Ortsvorstehern

von Badnang, Amersbach, Altbütte, Jornsbad, Grab, Großspach, Großerlach, Lippoldsweiler, Murrhardt, Oberbrüden, Oppenweiler, Kietenau, Reichenberg, Spiegelberg, Sulzbach und Unterweissach werden unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern, betr. die statistischen Erhebungen in Bezug auf die Unfallversicherung der Arbeiter vom 19. Juli 1881 Nr. 5859 (Ministerialblatt Nr. 15) die in Abf. 2 des gedachten Ministerialerlasses genannten Formulare durch die Post mit der in Ziff. 3 und 4 des fragl. Minist.-Erlasses enthaltenen Aufforderung zur vorchriftsmäßigen weiteren Befolgung zugestellt.

Diese Tabellen sind bis spätestens 6. Dezember d. J. unfehlbar hier einzuliefern. Falls weitere Formulare nötig sein sollten, sind solche sofort hier zu bestellen; dies hat auch von denjenigen Ortsvorstehern zu geschehen, deren Gemeinden in diesem Erlaß nicht aufgeführt sind, in denen sich aber auch noch nicht angezeigte Betriebe der in Frage kommenden Art befanden. Nicht benötigte Formulare sind ohne Verzug zurückzugeben. Den 11. August 1881. R. Oberamts. Göbel.

Murrhardt. Brennholz- u. Kisten-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an werden in den Stadtmalereien Hardtbiegel und Koblau im Aufstreich verkauft: 18 Rm. buchen, 240 Rm. Nadelholzschleifer, Prügel und Anbruch, 60 Rm. tannene Brenn- und 76 Rm. fichten Gerbrinde, wozu Liebhaber eingeladen werden. Abfahr gütlich. Zusammenkunft und Abgang 8 1/2 Uhr auf der Brücke beim Bahnhof. Den 14. August 1881. Stadtsfleger.

Kietenau. Bauakkord.

Der Stiftungsrath beabsichtigt, die hiesige Kirche zu restauriren und bringt demzufolge am nächsten Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

- 1) die Mauerarbeit mit 330 M.
2) Zimmerarbeit " 180 M.
3) Schreinerarbeit " 300 M.
4) Gypfelerarbeit " 34 M.
5) Schlosserarbeit " 12 M.
6) Anstricharbeit " 30 M.

schreiber Vogt. Verwalter der Piegenschafft ist Gemeinderath Wülfert hier. Den 14. Aug. 1881. Vollstreckungsbehörde. Für die Rathschreiber Vogt.

Murrhardt. Siegenchaftsverkauf.

Am Mittwoch den 24. Aug. 1881, Vormittags 11 Uhr, wird das nachbeschriebene Gebäude des Fuhrmanns Heinrich Haag hier auf Anordnung d. Amtsgerichts Badnang vom 22. Juni d. J. und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 13. Juli d. J. auf hiesigem Rathhause im Zwangswege im 1. Termine öffentlich versteigert.

F. a. l. Vergebung von Bauarbeiten.

Für ein neues Wohnhaus sollen in Accord vergeben werden: die Glaserarbeiten im Betrag von 630 M., die Schlofferarbeiten im Betrag von 750 M., die Zimmermalerei- & Anstricharbeiten im Betrag v. ca. 800 M.

eingeladen. Bedingungen und Auszüge

sind gegen eine Gebühr von 2 Mart von dem Unterzeichneten zu beziehen. Im Auftrag des Bauherrn: Ernst Dörschmann, Werkmeister, Gasthaus zum „Schatten.“

Wobler's Sammlung

von Entscheidungen in Armen-fachen zu abonniren? Rathschreiber Vogt.

Neu erschienen: Staatshandbuch

von Württemberg. M. 6. Spor-telgesetz, erläutert von Seyer und Schider. — Verfassungsurkunde mit Anm. von Gaupt M. 2. — Siegel, Geschäfte der nicht freien Gerichte M. 3. — Hegler, das württ. Privatrecht M. 4. 60. — Gaupt, die Zwangs-vollstreckung nebst dem Mahnver-fahren, in Leinwandband M. 5. Lang, Personenrecht, 2. Aufl. M. 13. 60. Niehsenengesetz, erl. von Landes-thierarzt Göring M. 2. 40. Kleine Textausgabe mit Einführungsgefez (franco) M. 1. 10, stets vorräthig in der Buchhandlung Ferd. Staib in Schw. Gall. Zu beziehen durch den Verlag des Murrthalboten.

Photographie

für Winnenden & Umgegend. Erlaube mir mein photographisches Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise der Bistestarten 6 Stück 3 Mart, größere Formate entsprechend mehr. Photographirt wird jeden Tag besonders an Feiertagen, nur nicht an Sonntagen. Achtungsvoll J. Weber, Photograph, Seegartenstraße in Winnenden.

Bergmanns Cheerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Abers-seife, vermindert sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendend-weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf. Apotheker Weil.

Badnager. Neue holländische Häringe.

zur Mälcher, empfiehlt in vorzüglicher Qualität F. W. Brenninger's Witwe.

Klavier

Ein älteres, gut erhaltenes wird um billigen Preis abgegeben in Pfarrhaus zu Unterweissach.

Advertisement for ROSA'S LEIBENSALZ, including text: Die Erhaltung der Gesundheit beruht fast nur auf der Reinigung und Reinhaltung der Säfte und des Blutes, wozu ein energiegelanges Verdauungsmittel die grösste Anforterung gewonnen werden kann. Ein solches ist das beste und wirksamste Mittel der Natur, welches gegen alle Krankheiten der Verdauung beschweren, Verstopfung, Verhärtung, Blähungen, Kolik, saure Aufstösse, Bähungen, Erbrechen, Magenkrampf, Verschleimung, Hämorrhoiden, Ueberladung des Magens etc. etc. bewirkt.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 17. d. M. gibts Kaffe bei Ziegler Wieland.